

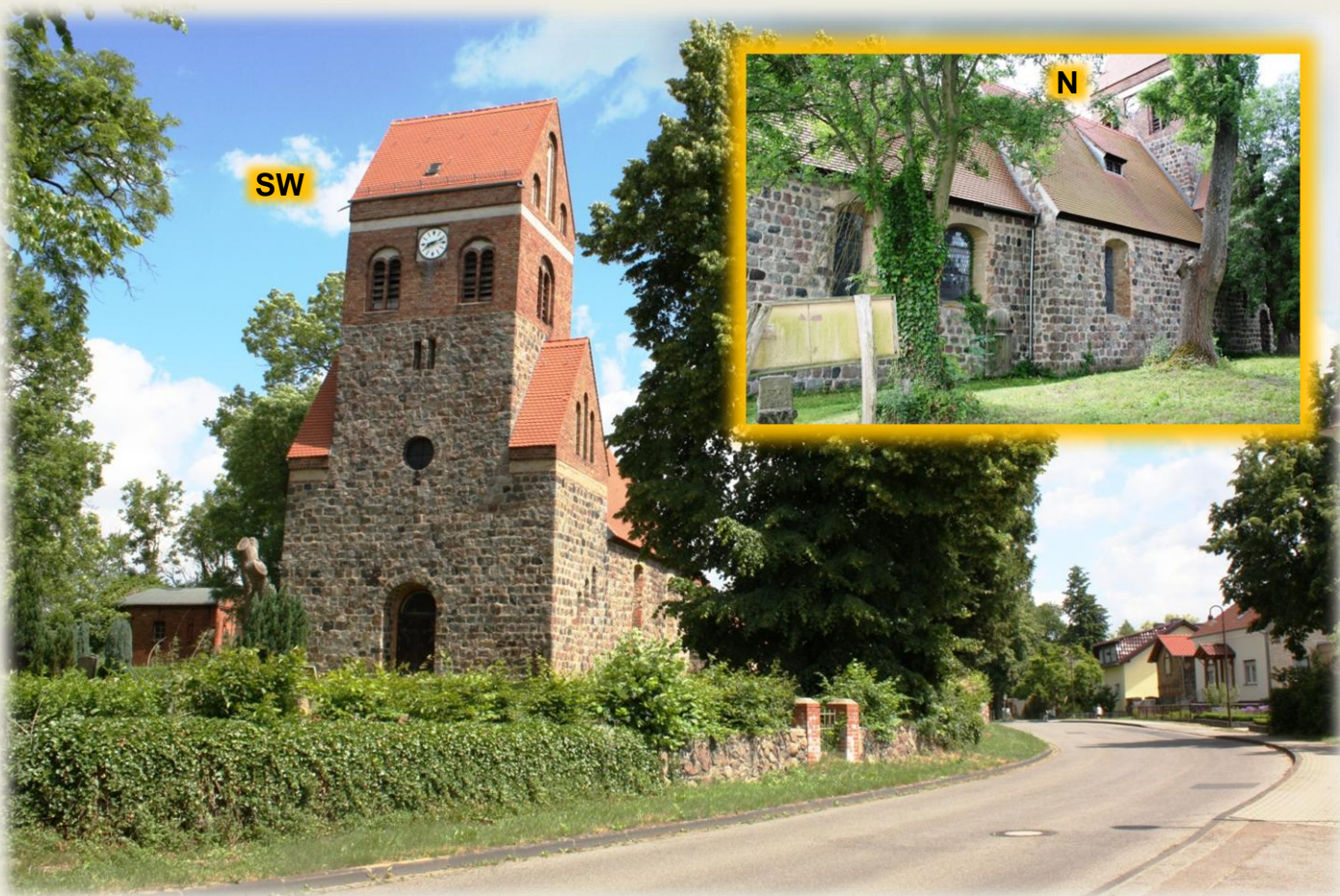
# 16230 Klobbicke (BAR)

[~4 km sö 16225 Eberswalde; UTM: 33U 418 5846]

Als „Globig“ 1323 erstmals urkundlich erwähnt, trägt der Ort seinen Namen nach der Adelsfamilie von Globig, die als Gründer des Dorfes angesehen wird. Die Schreibweise des Namens hat sich im Laufe der Jahrhunderte gewandelt, 1360 in „Clobbik“, 1375 „Klobik“, 1450 „Globeke“, 1451 „Klobbick“, danach Klobbicke.

Das Amt Biesenthal ließ 1692 ein Vorwerk mit einem zweigeschossigen, ziegelgedeckten Wohnhaus und großem Wirtschaftshof errichten und verpachtete das Anwesen. 1764 aber wird das Pachtverhältnis gelöst und das Amtsvorwerk unter Einwanderern aufgeteilt.

Der Neubau eines massiven Schulgebäudes erfolgte 1870, die Friedenseiche vor dem Haus Lindenstraße 17 wurde 1872 gepflanzt. 1959/60 wurde die Schule in Klobbicke geschlossen, nachdem hier während 90 Jahren die Werte einer parlamentarischen Monarchie, einer bürgerlich-parlamentarischen Demokratie sowie zweier Diktaturen vermittelt worden waren.



In der Mitte des Dorfes steht die Kirche aus soliden Feldsteinen, ein Bau mit noch überwiegend romanischen Stilelementen. Mit dem Bau wurde um 1250 begonnen, mehrmals wurde ihr Äußeres verändert. Erweiterungen und der Einbau neuer Fenster sind an der Fassade noch ablesbar.

Im Jahre 1640 brannte die Kirche aus und wurde von den Lindstedts, der damals dort ansässigen Adelsfamilie, wieder aufgebaut. Der 30jährige Krieg war noch nicht beendet, vor gerade einmal vier Jahren war die Mark verheert worden. Deshalb muss dieser Wiederaufbau als verdienstvolle Leistung gewürdigt werden.

1715 wurde dem Turm ein Obergeschoss hinzugefügt. 1889 musste es aber wieder abgenommen werden, weil es beim Läuten der Glocken im Takt mitschwang. Das neue Glockengeschoss ist seitdem aus Backstein.

Älteste Stücke im Innenraum sind zehn hölzerne Apostelfiguren aus der Zeit um 1520, außerdem ein Reliefgrabstein von 1575 mit einer ganzfigurigen Darstellung des gerüsteten Hans von Termow, damals Grundherr in Klobbicke.

**Feldsteinkirchen in der Nähe s. Grüntal, Sydow, Trampe.**



Besucht am So., den 17.06.2012, 13:00, heiter bis wolzig, 21 Grad C.

07.11.2012/22.05.2017